



„Der Wald hat 2025 durchgeatmet – politisch dagegen war es ein Jahr voller Herausforderungen.“

Sehr geehrte Waldbesitzerinnen,
sehr geehrte Waldbesitzer,

ein neues Jahr – ein neues Glück?

2025 war zumindest in puncto Wetter für unsere Bestände kein schlechtes Jahr. Durch die regelmäßigen Niederschläge blieben wir zumeist von größeren Kalamitäten verschont. Zusätzlich zeigte sich der Holzmarkt auf einem auskömmlichen Preisniveau, welches sich im ersten Quartal dieses Jahres sogar noch einmal steigern konnte.

Mit Blick auf die politische Lage war das vergangene Forstjahr jedoch mehr als turbulent. Die Verordnungen zur entwaldungsfreien Lieferkette, welche die EU-Politik unserer europäischen Forstwirtschaft überstülpen wollte, haben uns in den Verbänden und Ländern stark beschäftigt. Gerade Bayern spielte hier eine führende Rolle im Einsatz gegen dieses Bürokratiemonster und die geplanten Überwachungssysteme. Mit vereinten Kräften konnte erreicht werden, dass die Anwendungspflicht der EUDR (EU Deforestation Regulation) auf den 30. Dezember 2026 verschoben wurde. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben – liebe Mitglieder, bleiben Sie wachsam!

Ein besonderes Augenmerk möchte ich auf die Veranstaltungshinweise in dieser Ausgabe unseres Infobriefs legen. Auch in diesem Jahr haben wir gemeinsam mit unseren Partnern wieder ein – wie ich finde – hervorragendes Schulungsangebot für Sie zusammengestellt.

Zusätzlich erwartet Sie in diesem Frühjahr noch ein besonderes Schmankerl: unser „Waldtag 2026“. Dieser wird mit Sicherheit die ein oder andere Überraschung für Sie bereithalten. Mein persönliches Highlight wird die Podiumsdiskussion zum Auftakt mit dem Thema „(Wald-)Eigentum verpflichtet - aber wo sind die

Grenzen“ sein. Freuen Sie sich auf eine Expertenrunde – und scheuen Sie sich nicht, direkt Ihre Fragen einzubringen.

Natürlich wird es darüber hinaus ein buntes Rahmenprogramm geben – lassen Sie sich überraschen.

Bleiben Sie uns gewogen.

Gemeinsam Zukunft gestalten!

Ihr und Euer

Georg Rothlauf
1. Vorsitzender

Inhalt:

- **Einladung zum Waldtag** (Einleger m. Gutschein)
- **Einladung zur Jahreshauptversammlung**
- **Termine Veranstaltungen**
- **Termine Kurse**
- **Holzmarkt und Preise - 1.Quartal 2026**
- **Submission und Wertholzversteigerung**
- **Kampagne #LandschaftZukunft gegen die EU- Wiederherstellungsverordnung**
- **Sicheres Arbeiten in Schadholzbeständen**
- **Zuständige Forstreviere und Kontakte**

Einladung

zur Jahreshauptversammlung 2026



am **Mittwoch, den 13. Mai 2025, um 18.30 Uhr**
(Einlass ab 18.00 Uhr) in der Schulturnhalle Hallerndorf
(Schulstr. 2, 91352 Hallerndorf)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden (Georg Rothlauf)
2. Totengedenken
3. Grußworte der Ehrengäste
4. Vortrag (Dr. Joachim Klemmt)
„Die Zukunft der Waldkiefer in Nordbayern – Mistel, Pilze, Trockenheit – neue Erkenntnisse aus der Forschung“
5. Vergabe unseres Förderpreises für vorbildliche Waldwirtschaft 2025
6. Ehrungen langjähriger Mitglieder
7. 30 min Pause
8. Bericht des 1. Vorsitzenden (Georg Rothlauf)
9. Geschäftsbericht und Haushaltsvoranschlag (Matthias Koch)
10. Kassenbericht (Frank Saffer)
11. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
12. Wünsche und Anträge, Schlusswort

Wünsche und Anträge sind bis 14 Tage vor der Versammlung per Mail an kontakt@wbv-kreuzberg.de oder Brief (WBV Kreuzberg e.V., Von-Seckendorf-Str. 10, 91352 Hallerndorf) einzureichen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Georg Rothlauf
1. Vorsitzender

Matthias Koch
Geschäftsführer

Termine Veranstaltungen

21.04.2026

ONLINE Veranstaltung - Waldpflege: der Universalschlüssel für klimafitte Wälder

Welche Strategien helfen, Waldbestände frühzeitig auf die zunehmende Erwärmung vorzubereiten? Wie kann der Stress für Waldbestände durch Pflegeeingriffe reduziert werden? Was richtige Pflege bewirken kann und wie die praktische Umsetzung funktioniert, erfahren Sie im Onlineseminar.

25.04.2026

Waldpflege: der Universalschlüssel für klimafitte Wälder

Ab 10.00 Uhr dreht sich alles um das Thema Waldpflege: Kann gezielte Pflege dazu beitragen, Wälder auf den Klimawandel vorzubereiten? Worauf kommt es bei der Waldpflege an? Ist ein Quereinstieg bei älteren Waldbeständen möglich?

26.04.2026

Waldtag (s. Einleger mit Gutscheinen)

28.04.2026

ONLINE Veranstaltung - Waldnaturschutz in Oberfranken: Vielfalt auf Wiederbewaldungsflächen

Wie kann die Vielfalt auf Wiederbewaldungsflächen gefördert werden? Welche Rolle spielt dabei Totholz? Welche Arten verlieren, welche profitieren? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert Sabine Schulze von der Fachstelle Waldnaturschutz in Oberfranken.

13.05.2026, 18:30 Uhr

Jahreshauptversammlung

(s. Einladung auf Seite 2)



21.-23.05.2026

Mitgliederfahrt ins Erzgebirge (Infos auf Homepage)

21.05.2026, 18:00 Uhr

Vor-Ort-Beratung Götzendorf

mit Revierleiter **Felix Pimmer**: „Was pflanze ich? Wie gehe ich damit um? Was kann ich tun?“, Treffpunkt wird noch bekannt gegeben (Homepage)

12.06.2026, 16:00 Uhr

Vor-Ort-Beratung Stadtwald Forchheim

mit Revierleiter **Daniel Schenk** und **Max Schneider**: „Zirkeltraining Waldumbau“, Treffpunkt wird noch bekannt gegeben (Homepage)

18.06.2026, 18:00 Uhr

Vor-Ort-Beratung Hallerndorf/Haid

mit Revierleiter **Felix Pimmer**

Thema und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben (Homepage)

23.06.2026, 18:00 Uhr

Vor-Ort-Beratung Heppestädt

mit Revierleiterin **Susanne Sommersacher**

Thema und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben (Homepage)

16.07.2026, 18:00 Uhr

Vor-Ort-Beratung Herrnsdorf

mit Revierleiter **Jakob Graffé**

Thema und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben (Homepage)

23.07.2026, 18:00 Uhr

Vor-Ort-Beratung Heroldsbach/Hausen

mit Revierleiter **Felix Pimmer**

Thema und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben (Homepage)

17.10.2026

Mitgliederfahrt zur



INTERFORST

(Infos auf Homepage)

Termine Kurse

Anmeldung über das Anmeldeformular auf unserer Homepage

Motorsägenkurse

23./24. Oktober 2026
04./05. Dezember 2026
29./30. Januar 2027
26./27. Februar 2027



Allgemeine Informationen zum Motorsägen-Grundlehrgang nach PEFC Standard 6.2

Theorie am Freitag, 14 – ca. 20 Uhr (Modul 1, Teilnehmergebühr 40 €)

Unfallverhütung und Fälltechniken, Rettungskette, Persönliche Schutzausrüstung, Unfallbeispiele, Holz-aushaltung und vieles mehr.

Praxis am Samstag, 8.30 – ca. 15 Uhr (Wald - Modul 2, Teilnehmergebühr 150 €). Praktische Fällarbeiten in Kleingruppen und Umsetzen der Unfallverhütungs-vorschriften und Fälltechniken bei schwachem und mittelstarkem Holz.

Der Ort wird am Theorietag bekannt gegeben.

Hier wird zusätzlich die persönliche Schutzausrüstung in Form von Forsthelm (nicht älter als 5 Jahre) mit Visier und Gehörschutz, Schnittschutzhose und -schuhen und Arbeitshandschuhen, ggfs. Jacke in Signalfarbe benötigt.

Für die Teilnehmer beider Module wird ein Zertifikat ausgestellt. Gesamtkosten 190 €, inkl. MwSt. Teil-nahme erst ab 18 Jahren. Die Teilnahme am Motor-sägenkurs erfolgt auf eigenes Risiko.

Seilwindenkurse (9-15 Uhr)

Für den Verleih der vereins-eigenen Seilwinden erforderlich!

05. November 2026
26. November 2026
21. Januar 2027
04. Februar 2027



Holzmarkt und Preise 1. Quartal 2026 – Hohe Nachfrage und hohe Preise

Die wirtschaftlichen Prognosen für das laufende Jahr sind verhalten positiv. Trotz eines steigenden Trends bei den Baugenehmigungen bleibt abzuwarten, ob bereits in diesem Jahr mit einer Belebung der Baukon-junktur gerechnet werden kann. Insgesamt hat sich das Holzgewerbe im Vergleich zu 2024 positiv ent-wickelt. Eine grundlegende Trendwende bei der Preisentwicklung im Bereich Schnittholz ist jedoch noch nicht zu erkennen. Im Bereich Nadelrundholz ist der Aufwärtstrend dagegen sehr deutlich.

Das Hauptaugenmerk der Sägewerke liegt auf der kontinuierlichen Versorgung mit Nadelrundholz. Diese ist seit dem vergangenen Jahr angespannt, da größere Mengen an Borkenkäfer- oder Sturmholz ausgeblieben sind; die Preise steigen entsprechend. Bis Anfang Februar wurden viele Verträge neu verhandelt und die sehr guten Preise des Vorquartals nochmals leicht an-gehoben. Für das Leitsortiment Fichte BC 2b+ be-wegen sich die Nettopreise aktuell im Durchschnitt zwischen 128 und 131 Euro je Festmeter, regional auch

darüber. Die Kiefer folgt der Fichte mit deutlichem preislichem Abstand; auch hier setzt sich der Auf-wärtstrend fort. Für 2b+ in den Qualitäten B/C werden derzeit rund 98 bis 101 Euro je Festmeter erzielt.

Auch geringere Qualitäten und schwächere Durch-messer finden derzeit zu deutlich verbesserten Kon-ditionen Absatz. Teilweise werden Sortimenten verar-beitet, die in früheren Marktphasen nicht berück-sichtigt worden wären.

Eichen- und Eschenstammholz kann je nach Qualität zu guten Preisen abgesetzt werden. Voraussetzung sind Mindestmengen von 10 Festmetern je Lagerort. Einzelstämme müssen zu Sammellagerplätzen gefah-ren werden. Die Nachfrage nach Buchensägeholz ist gering, Buchenbrennholz hingegen ist gesucht.

Beim Nadelindustrieholz hat sich die Nachfrage be-lebt, verbunden mit leichten preislichen Veränderun-gen nach oben. Bei Hartholz ist die Nachfrage ebenfalls anziehend.

Falls Sie einen Einschlag in Eigenregie planen, kon-taktieren Sie bitte die WBV, bevor Sie die Bäume fällen.

Matthias Koch, Handy-Nr. 0178-9747234.

Fichtenholz BC-Qualität (5,10 m u. Lang)	128 - 131 €/fm
Fichtenholz Käfer frisch (5,10 m u. Lang)	109 - 115 €/fm
Fichtenholz D-Qualität (5,10 m u. Lang)	105 - 111 €/fm
Kiefernholz BC-Qualität (5,10 m u. Lang)	98 - 101 €/fm
Kiefernholz D-Qualität (5,10 m u. Lang)*	76 - 86 €/fm
Eichenstammholz (je nach Stärkeklasse)	ca. 70 - 650 €/fm
Nadelholz Palette (2,55 m)	ca. 74 €/fm
Industrie –und Brennholz (Hartholz)	75 - 85 €/fm
Industrie –und Brennholz (Weichholz)	37 - 42 €/fm

*sägefähig

Alle Angaben ohne Gewähr. Preise gelten von Februar bis April.

Nadelstammholzpreise jeweils für das Leitsortiment 2b+. Holz unter 25 cm Mittendurchmesser erhält durchschnittliche Preisabschläge von ca. 10 € je Stär-keklasse (1b und 2a). Alle Preise verstehen sich netto zzgl. der gesetzlichen MwSt. Die aktuell gültigen Län-gen und andere Vorgaben bitte immer im Geschäfts-büro erfragen!



Submission und Wertholzversteigerung

Die diesjährigen Wertholzvermarktungen in Oberfranken haben erneut gezeigt, welches wirtschaftliche Potenzial in hochwertigen Hölzern aus den regionalen Wäldern steckt. Die über die Waldbesitzervereinigungen aufgelegten Sortimente erzielten insgesamt sehr erfreuliche Ergebnisse.

Bei der Laubholzsubmission Pretzfeld wurde auch in diesem Jahr wieder ein breites Spektrum unterschiedlicher Baumarten aufgelegt. Von Eiche und Esche über verschiedene Ahornarten, Ulme, Linde und Kirsche bis hin zu seltenen Werthölzern wie Robinie, Elsbeere oder Feldahorn blieb kaum ein Stamm ohne Gebot. Die Eiche bestätigte einmal mehr ihre herausragende Marktstellung: Einzelstämme erzielten Höchstgebote von bis zu 1.679 €/fm. Der durchschnittliche Erlös der über die FVO aufgelegten Eichenstämme lag bei rund 770 €/fm.

Auch die Esche, die infolge des Eschentriebsterbens aus Verkehrssicherungsgründen vielfach entnommen werden muss, erzielte weiterhin gute Erlöse von durchschnittlich rund 270 €/fm.

Neben der Laubholzsubmission wurden bei der Wertholzversteigerung in Litzendorf auch Nadelhölzer erfolgreich vermarktet. Besonders die Lärche erzielte mit einem Durchschnittspreis von 460 €/fm und einem Höchstgebot von 910 €/fm ein starkes Ergebnis und setzte damit den positiven Trend der vergangenen Jahre fort.

Ein besonders hochwertiger Fichtenstamm überzeugte zudem die Käufer mit einem Höchstpreis von 690 €/fm. Der Durchschnittspreis lag hier bei knapp über 300 €/fm. Die Kiefer erzielte durchschnittliche Preise von rund 150 €/fm.

FV Oberfranken



Kampagne #LandschaftZukunft gegen die EU-Wiederherstellungsverordnung

Die Wiederherstellungsverordnung (W-VO / Nature Restoration Law) der EU bringt weitreichende Ver-

#LandschaftZukunft!

Gestaltungsfreiheit statt praxisferne Bürokratie: Wiederherstellungsverordnung der EU schränkt nachhaltige Bewirtschaftung ein und gefährdet den Aufbau klimaresilienter Wälder.



unser-green-deal.de/landschaftzukunft

änderungen für Waldbesitzende mit sich. Vorgesehen sind eine flächendeckende Kartierung aller Wälder bis spätestens 2030, regelmäßiges Monitoring sowie zusätzliche Berichtspflichten. Künftig sollen verbindliche Vorgaben zu Lebensraumtypen, Artenhabitaten und bestimmten ökologischen Zielwerten gelten – auch außerhalb bestehender Schutzgebiete wie Natura 2000.

Kritisch gesehen wird insbesondere, dass:

- der notwendige Waldumbau hin zu klimaresilienten Mischwäldern erschwert werden könnte,
- bei Erreichen eines „guten Zustands“ ein Verschlechterungsverbot greift,
- neue rechtliche und betriebliche Risiken entstehen,
- die Finanzierung der Maßnahmen bislang nicht gesichert ist.

Aus Sicht vieler Waldbesitzer besteht die Sorge, dass Bewirtschaftungsfreiheit und Eigentumsrechte erheblich eingeschränkt werden, während ökologische und ökonomische Folgen nur schwer kalkulierbar sind.

Die vollständige Darstellung der Hintergründe, Auswirkungen und Forderungen finden Sie auf unserer Homepage.

OFENBAU ACKERMANN



91352 Hallerndorf, Haid 28a Tel.09195 994506 info@kachelofen-ackermann.de www.ofenbau-ackermann.de

Sicheres Arbeiten in Schadholzbeständen

Durch die anhaltenden Trockenjahre hat der Anteil an Waldflächen mit Schadholz deutlich zugenommen. Damit steigen auch die Anforderungen an die Arbeitssicherheit. Wenn abgestorbene oder stark geschädigte Bäume nicht rechtzeitig gefällt und aufgearbeitet werden, erhöht sich das Gefahrenpotenzial für alle im Wald tätigen Personen erheblich. Bereits das Betreten solcher Bestände kann riskant sein. Deshalb ist vor Be-

ginn der Arbeiten eine sorgfältige Gefährdungsbeurteilung erforderlich, um geeignete und sichere Arbeitsverfahren festzulegen.

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) hat hierzu das Infoblatt „Schadholz“ veröffentlicht. Darin werden geschädigte Waldflächen drei Zerfallsphasen zugeordnet. Während in Zerfallsphase 1 noch von einem „normalen“ Unfallrisiko ausgegangen wird, steigt dieses in den Phasen 2 und 3 deutlich an. Nachfolgend werden die Zerfallsphasen beispielhaft für Nadelholzbestände erläutert:

Zerfallsphase 1:

Der Absterbeprozess hat vor weniger als einem Jahr begonnen. Die Baumkronen sind noch vollständig vorhanden, Nadeln und Feinreisig größtenteils erhalten. Das Holz ist frisch und weitgehend von Rinde bedeckt. In solchen Beständen ist die motormanuelle Holzernte – also Fällen und Aufarbeiten mit der Motorsäge – unter Einhaltung der üblichen Sicherheitsvorgaben ohne zusätzlich erhöhtes Risiko möglich.

Zerfallsphase 2:

Der Absterbeprozess dauert bereits ein bis zwei Jahre an. Die Kronen sind nadellos, Feinreisig ist überwiegend noch vorhanden. Erste Rindenabplatzungen und einzelne Kronenbrüche treten auf. Hier ist das motormanuelle Fällen mit Schlagkeilen bereits mit erhöhtem Risiko verbunden. Es sollten erschütterungsarme Verfahren eingesetzt werden, beispielsweise seilwindenunterstützte Fällverfahren oder Fällung unter Einsatz fernbedienbarer technischer Fällkeile.

Zerfallsphase 3:

Die Bäume sind seit mehr als zwei Jahren abgestorben. Feinreisig ist nicht mehr vorhanden, die Rinde großflächig abgeplatzt. Das Holz ist rissig und bruchgefährdet, Kronen- und Stammabbrüche kommen häufig vor. Zudem liegt viel Totholz am Boden. In solchen Beständen ist das motormanuelle Fällen und Aufarbeiten aus Sicherheitsgründen nicht zulässig. Eine sichere Holzernte ist hier grundsätzlich nur vollmechanisiert möglich.

Bei Laubholzbeständen mit Baumarten wie Esche, Birke, Ahorn, Pappel oder Erle ist die Abgrenzung zwischen Zerfallsphase 2 und 3 oft

schwierig, da der Absterbe- und Zerfallsprozess sehr schnell verläuft. Die SVLFG verzichtet deshalb bei diesen Baumarten auf die Ausweisung einer Zerfallsphase 2 und empfiehlt, entsprechende Bestände ausschließlich Phase 1 oder 3 zuzuordnen.



Zerfallsphase 3-Fi: stark instabiler Fichtenbestand mit hohem Unfallrisiko

Weitere Informationen sowie das Infoblatt „Schadholz“ sind auf der Internetseite der SVLFG abrufbar:



Kerschbaum



Technik für Land, Forst und Garten

Günter Kerschbaum

Am Langgraben 9
91325 Adelsdorf

Telefon 0 91 95 / 99 39 07
Fax 0 91 95 / 99 80 303

info@kerschbaum-technik.de
www.kerschbaum-technik.de

- Landtechnik
- Forst- und Gartengeräte
- Kommunaltechnik
- Hydraulikschlauch-Service

Beratung • Verkauf • Reparatur

Übersicht Zaun- und Pflanzmaterial

Stand: März 2026

Preise inkl. MwSt. (19%)
(für Mitglieder der WBV)

Wildschutzzaun, hasensicher 1 Rolle, 50 m, 1,60 m hoch	82,00 €
Erdanker	1,10 €
Z-Profil-Pfosten 1 Pfosten, 2,10 m hoch	7,50 €
Wuchshülle faltbar "Microvent Vario Wing" Höhe 1,20 m	1,60 €
Freiwuchsgitter "HQ 500" Höhe 1,20 m, Ø 50 cm	2,95 €
Robinienstab Höhe 1,50 m	1,20 €
Tonkinstäbe pro Stück, 120 cm, Ø 10-12 mm	0,35 €
Forstmaßband Spencer mit Scherenhaken, 15 m	65,00 €
Hohlspaten mit Stiel	85,00 €
Messkluppe Waldfix 400g und 40 cm	90,00 €
Forstmarkierfarbe verschiedene Farben	6,50 €
Terminalschutz „Cactus“	0,14 €

Bezugsquellen Zaun- und Pflanzmaterial

Zaunflecht und Pfosten, Pfostenziehgerät (im Verleih gegen Kautions von 50 €), **Wuchshüllen, Robinienstäbe, Freiwuchsgitter und Tonkinstäbe** (Setzeisen gegen Kautions von 50 €): Markus Nagengast, Bergstraße 18, 91352 Hallerndorf - Trailsdorf

Bitte vereinbaren Sie für die Abholung Ihrer Materialien einen Termin im Büro.

Alle anderen Produkte erhalten Sie im Geschäftsbüro in Hallerndorf, donnerstags von 15 - 18 Uhr

WBV-Kreuzberg e.V.

Von-Seckendorf-Str. 10 (Altes Forsthaus)
91352 Hallerndorf

Tel.: 09545 - 441275 Fax: 09545 - 441276

Mobil: 0178 - 97 47 234 Geschäftsführer Matthias Koch

E-Mail: kontakt@wbv-kreuzberg.de

www.wbv-kreuzberg.de

Zuständige Forstreviere

Hinweis: Die revierleitenden Förster sind aus aktuellen Anlässen zu den angegebenen Sprechzeiten nicht immer im Büro. Zur Sicherheit rufen Sie bitte vor einem Besuch an.

Revier Hallerndorf

Von-Seckendorf-Str. 10, 91352 Hallerndorf

Felix Pimmer, Sprechzeiten: Do 15.00 – 17.00 Uhr

Mobil: 0160 - 8833055

E-Mail: felix.pimmer@aelf-ba.bayern.de oder

poststelle@aelf-ba.bayern.de

Zuständig für: Markt Eggolsheim, Gem. Hallerndorf, Hausen, Heroldsbach

Revier Neunkirchen am Brand

Weyhausenstr. 6, 91077 Neunkirchen a. B.

Daniel Schenk, Sprechzeiten: Do 15.00 – 17.00 Uhr

Tel.: 09134 - 9819966 Mobil: 0173 - 8578393

E-Mail: daniel.schenk@aelf-ba.bayern.de oder

poststelle@aelf-ba.bayern.de

Zuständig für: Forchheim und Ortsteile Buckenhofen, Burk, Kersbach, Reuth, Serlbach

Revier Röttenbach

Ringstr. 46, 91341 Röttenbach

Susanne Sommersacher, Termine nach Vereinbarung

Tel.: 0911 - 99715-3010 Mobil: 0173 - 2601466

E-Mail: susanne.sommersacher@aelf-fu.bayern.de oder

poststelle@aelf-fu.bayern.de

Zuständig für: Adelsdorf, Hemhofen, Lauf, Weppersdorf

Revier Lonnerstadt

Mühlgasse 31a, 91475 Lonnerstadt

Britta Schnappauf (Vertretung in Elternzeit),

Sprechzeiten: Do 14.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 0911 - 997152052 Mobil: 0160 - 7178902

E-Mail: britta.schnappauf@aelf-fu.bayern.de oder

poststelle@aelf-fu.bayern.de

Zuständig für: Höchstadt/Aisch

Revier Hirschaid

Kirchplatz 4, 96144 Hirschaid

Jakob Graffé, Sprechzeiten: Do 15.00 – 17.00 Uhr

Tel.: 09543 - 86873006 Mobil: 0152 - 01587475

E-Mail: jakob.graffe@aelf-ba.bayern.de oder

poststelle@aelf-ba.bayern.de

Zuständig für: Rothensand, Kleinbuchfeld, Großbuchfeld, Markt Hirschaid

Impressum:

Herausgegeben von der WBV Kreuzberg e.V., Von-Seckendorf-Str. 10, 91352 Hallerndorf. V.i.S.d.P. 1. Vorsitzender der WBV Kreuzberg e.V. Alle genannten Preise und Daten sind Stand März 2026. Es handelt sich um ungefähre Preise. Alle Rechte liegen bei der WBV Kreuzberg e.V.

Hinweis: Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann für den Inhalt der Beiträge keine Haftung übernommen werden.



MAZDA CX-80

DAS LEBEN STECKT VOLLER MÖGLICHKEITEN

Der Mazda CX-80 präsentiert sich als eleganter Crossover mit drei Sitzreihen und bis zu sieben Sitzplätzen. Mit einem unglaublichen Kofferraumvolumen von 1.971 l bietet er Ihnen ausreichend Platz und gleichzeitig höchsten Komfort. Der 3,3-Liter e-Skyactiv D Sechszylindermotor sorgt für hohe Leistung, hervorragenden Kraftstoffverbrauch und niedrige Emissionen. Zudem verfügt der Mazda CX-80 über eine beeindruckende Anhängelast von bis zu 2,5 Tonnen.

Energieverbrauch kombiniert für den Mazda CX-80 e-Skyactiv D 254 Exclusive-Line: 5,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 148 g/km. CO₂-Klasse: E.

Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.



6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.

AUTO DRESEL GMBH

**91325 ADELSDORF - HOCHSTRASSE 14
AUTO-DRESEL.DE - 09195 995656**